

Rückert, Friedrich: [einen einzlen Mann, der wehrlos] (1827)

- 1 Einen einzlen Mann, der wehrlos
- 2 Steht und friedlich angethan,
- 3 Anzugreifen, gilt für ehrlos,
- 4 Doch so greift das Unglück an.
- 5 Von Unfällen überfallen,
- 6 Kann ich mich vor keinem wahren,
- 7 Und soll wahren mich vor allen,
- 8 Denn sie kommen stets in Schaaren.

- 9 Doch nur Muth! Denn sie sind feige,
- 10 Viele Memmen sind kein Mann;
- 11 Warst du einer je, so zeige,
- 12 Deine Mannheit zeige dann!
- 13 Auf! ob Streich um Streich dich fälle,
- 14 Raffe dich empor! und wenn
- 15 Sie dich stehn sehn, fliehn sie, denn
- 16 Feige sind die Unglücksfälle.

(Textopus: [einen einzlen Mann, der wehrlos]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46885>)